

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 247

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 21. Oktober
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 21 octobre
1941

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 247

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annonces-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgepaaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

N° 247

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fortuna Trust Aktiengesellschaft Zug.
Raccolta AG., Zug.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
SA. Tram Elettric Mendrisiensi.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 461 A der Preiskontrollstelle des EVD betreffend die Erzeugnisse der Wirkerei- und Strickerlei-Industrie.
Verfügung Nr. 4 des EVD betreffend Zentralisation der Einfuhr. Ordonnance n° 4 dn DEP concernant la centralisation de l'importation.
Wirtschaftsverkehr zwischen der Schweiz und Ungarn. Echanges commerciaux entre la Suisse et la Hongrie. Relazioni economiche tra la Svizzera e l'Ungheria.
Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen dem Königreich Ungarn und der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. J. Wyss & Co. vorm. J. Wlederkehr, in Zürich (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2015). Der neu eingetretene Kommanditär heisst Werner Wiss (nicht Wyss).

1941. 17. Oktober. **Mühlegrund A.G.** Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 13. Oktober 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der An- und Verkauf für eigene und fremde Rechnung sowie die Verwaltung von Immobilien und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende, volleinzeln bezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von der Baugenossenschaft Hornbach in Zürich das Grundstück Grundprotokoll Riesbach B 38, Seite 561, Kat.-Nr. 3397, Grundplan Blatt 1, zum Preise von Fr. 530,000 nach Massgabe eines von der Terraingenossenschaft Zürich im Namen der zu gründenden Mühlegrund AG. für deren Rechnung mit der Baugenossenschaft Hornbach in Zürich am 9. Oktober 1941 abgeschlossenen Kaufvertrages. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Dieselben führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift sind: Hans Zopfi, von Schwanden (Glarus), in Zürich, Präsident, und Ida Müller, von Basel, in Zürich. Geschäftsdomizil: Seefeldstrasse 64, in Zürich 8 (bei H. Zopfi).

Brennstoffe usw. — 17. Oktober. **A. Cometti G.m.b.H.**, in Zürich (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1941, Seite 537). Handel mit Brennstoffen aller Art usw. Der Gesellschafter Robert Weilenmann hat seine Stammeinlage von Fr. 19,000 an Eugen Weilenmann, von Hofstetten, in Zürich 3, abgetreten. Er ist damit als Gesellschafter und Geschäftsführer ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der neue Gesellschafter Eugen Weilenmann ist zugleich Geschäftsführer. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Geschäftsführer Angelo Cometti, dessen Einzelunterschrift erloschen ist. Die Statuten wurden durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Oktober 1941 entsprechend revidiert.

Verwaltung von Beteiligungen usw. — 17. Oktober. Die **Candida A.-G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 239 vom 31. Oktober 1939, Seite 2209), dauernde Verwaltung von Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmungen usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Oktober 1941 aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige einzige Verwaltungsrat Dr. Emil Schucany gewählt, welcher namens der **Candida A.-G.** in Liq. wie bisher Einzelunterschrift führt. Die Prokura von Louise Hirschhorn ist erloschen.

17. Oktober. **Capitol-Theater Aktiengesellschaft** in Liq., in Zürich (SHAB. Nr. 209 vom 5. September 1939, Seite 1869). Die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder und Liquidatoren Eugen Brandenburger, Albert Besse und George R. Canty sind erloschen; sie sind nicht mehr Liquidatoren, sondern nur noch Verwaltungsratsmitglieder ohne Firmenunterschrift. Ferner ist die Unterschrift des Liquidators Dr. Jean Cellier erloschen. Als neue Liquidatorin wurde gewählt die Genossenschaft **«Treuhand & Verwaltung Zürich»**, in Zürich; deren einziges Vorstandsmitglied Boris Cantieni, von Donath (Graubünden), in Zollikon, führt Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich nun Börsenstrasse 21, in Zürich 1 (bei Boris Cantieni).

Gardinen, Möbelstoffe. — 17. Oktober. **Adolphe Bloch Söhne** (Les fils d'Adolphe Bloch), Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1941, Seite 2039), Gardinen und Möbelstoffe. Der Gesellschafter Paul Bloch ist ausgeschieden.

Hüpfenfabrik. — 17. Oktober. **Walter Hug & Co.**, Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1941, Seite 2049), Hüpfenfabrik. Der Gesellschafter Emil Hug ist ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen.

Chemische Produkte. — 17. Oktober. **Albert Isllker & Co.**, Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1938, Seite 1338), chemische Produkte. Kollektivprokura wurde erteilt an Carl Boschert von und in Zürich.

17. Oktober. **Kleiderfabrik Zürich A.-G. (Fabrique de Vêtement Zurich S.A.)**, in Zürich (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1940, Seite 1125), Ernst Heider ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

17. Oktober. **Société Financière Obocan**, Aktiengesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1938, Seite 1101). Das Geschäftslokal befindet sich jetzt Bahnhofstrasse 32, in Zürich 1.

Textilwaren usw. — 17. Oktober. **Taco A.-G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1941, Seite 1766), Textilwaren usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Carl Bruppacher, von Küssnacht (Zürich), in Zürich.

Gutsbetrieb. — 17. Oktober. Inhaber der Firma **Adolf Keller-Niedermann**, in Zürich, ist Adolf Keller-Niedermann, von Zürich, in Zürich 9. Gutsbetrieb. Kellerweg 12.

Richtwerkzeuge, mechanische Werkstätte. — 17. Oktober. Inhaber der Firma **Max Wyler**, in Winterthur, ist Max Wyler, von Winterthur und Wäldi (Thurgau), in Winterthur 1. Einzelprokura ist erteilt an Berta Wyler geb. Bernard, von Winterthur und Wäldi, in Winterthur. Fabrikation von und Handel mit Wasserwaagen und Richtwerkzeugen, mechanische Werkstätte. Schaffhauserstrasse 64 a.

Textilwaren. — 17. Oktober. **Daniel Goldmann**, in Zürich (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1932, Seite 36), Vertretungen in Textilwaren. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma **«Kurt Goldmann»**, in Zürich, übernommen.

Inhaber der Firma **Kurt Goldmann**, in Zürich, ist Kurt Goldmann, von Krinau (St. Gallen), in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma **«Daniel Goldmann»**, in Zürich. Vertretungen in Textilwaren. Kreuzstrasse 76.

Waren aller Art. — 17. Oktober. **Beyer & Ambord**, in Zürich. Unter dieser Firma sind Adelrich Beyer, von Zürich, in Ascona, und Paul Ambord, von Grenchols (Wallis), in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Oktober 1941 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen die Unterschrift gemeinsam. Import, Export und Handel in Waren aller Art. Schützengasse 14.

Lucern — Lucerne — Lucerna

1941. 15. Oktober. **Montana Sport G.m.b.H.**, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 266 vom 10. November 1939, Seite 2278). Laut beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 15. Oktober 1941 ist die Firma **«Vonarburg & Co. Voco-Aktiengesellschaft»**, in Luzern, aus der Gesellschaft ausgeschieden und ihr Stammanteil von Fr. 20,000 an den andern Gesellschafter Alfred Müller übergegangen. Entsprechend wurde § 5 der Statuten geändert. Das Geschäftsdomizil befindet sich Baselstrasse 76.

Coiffeur-, Toilettenartikel usw. — 15. Oktober. **Frewo G.m.b.H.**, Fabrikation, Ankauf und Engrosvertrieb von Coiffeur- und Toilettenartikeln usw., in Luzern (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1940, Seite 2090). Fred Wollenmann ist als Gesellschafter ausgeschieden. Inhaber von dessen Stammanteil von Fr. 2000 ist Erwin Aschwanden, von Altdorf, in Luzern. Er führt als Geschäftsführer ebenfalls Einzelunterschrift. Entsprechend diesen Beschlüssen wurden gemäss Urkunde vom 14. Oktober 1941 die Statuten geändert.

Buchbinderei. — 15. Oktober. **Joseph Schlapfer**, Buchbinderei, in Luzern (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1922, Seite 1170). Die Firma ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft **«J. Schlapfer & Sohn»**, in Luzern.

J. Schlapfer & Sohn, in Luzern. Unter dieser Firma haben Joseph Schlapfer und dessen Sohn Josef Schlapfer, beide von und in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1941 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Joseph Schlapfer»**, in Luzern, übernommen hat. Unterschrift führt allein Joseph Schlapfer, Vater. Buchbinderei. Klosterstrasse 9.

Weinhandel. — 15. Oktober. **Bölsterli-Kneubühler**, Weinhandlung, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1932, Seite 2955). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Fahndungsorganisation für Velobesitzer und Skibesitzer usw. — 16. Oktober. **Provel, Genossenschaft zur Schaffung einer Fahndungs- und Ersatzleistungsorganisation für die Velobesitzer, in Luzern** (SHAB Nr. 90 vom 18. April 1941, Seite 737). Durch Gesellschaftsbeschluss vom 11. Oktober 1941 wurde der Zweck folgendermassen gefasst: Schaffung einer Fahndungs- und Ersatzleistungsorganisation für Velobesitzer und Skibesitzer. Entsprechend wurden die Statuten abgeändert.

Gürtel. — 17. Oktober. **A. Solniza, Gürtelfabrikation, in Luzern** (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1939, Seite 150). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

Handelstransaktionen, Beteiligungen. — 1941. 16. Oktober. **Valora A.G., in Glarus** (SHAB. Nr. 127 vom 5. Juni 1931, Seite 1222), Durchführung aller Arten von Finanz- und Handelstransaktionen mit unbeweglichen Sachen und beweglichen Gütern, Beteiligungen an andern Unternehmungen und Vermögensverwaltung. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 8. Oktober 1941 ihre Statuten teilweise abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind die bisherigen Mitglieder Dr. Jakob Thalberg, Dr. Michael Thalberg und André Emsens ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. jur. Hans Hoffmann, von und in St. Gallen. Derselbe führt Einzelunterschrift.

Automaten. — 16. Oktober. **Mirzlp A.G., in Glarus** (SHAB. Nr. 215 vom 12. September 1939, Seite 1905), Vertrieb von gesetzlich zugelassenen Automaten sowie Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmen. Aus dem Verwaltungsrat sind Albert Ruff, Hans Kaiser und Marcel Serge Vuille ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied gewählt Max Athanasion, von Tramelan, in Bern; er führt Einzelunterschrift.

16. Oktober. Die **Vermögensbank Aktiengesellschaft, in Glarus** (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1935, Seite 1627), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1940 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation der Gesellschaft durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1941. 15. Oktober. Unter der Firma **Autotransportring Basel** besteht auf Grund der Statuten vom 13. Oktober 1941 mit Sitz in Basel eine Genossenschaft. Sie hat zum Zweck den Zusammenschluss der am Personen- und Güterautotransportwesen beteiligten Camionneure und Interessenten mit dem Ziele gegenseitiger Unterstützung in materieller und ideeller Beziehung; sie unterhält eine Nachweistelle für Transportaufträge. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haben wenigstens einen Anteilchein von Fr. 50 zu übernehmen. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Es gehören ihm an: Myrtil Kahn-Lindenheim, von und in Basel, als Präsident; Ernst Ammann-Schneider, von Oberneuforn (Thurgau), in Basel, als Vizepräsident, Albert Wagner-Wirz, von Münchenstein, in Birsfelden; Friedrich Zeller, von und in Basel, und Hans Russenberger-Magnin, von Schleithelm, in Basel. Der Präsident oder der Vizepräsident führen die Unterschrift mit je einem der anderen Vorstandsmitglieder. Geschäftsdomizil: Clarahofweg 36.

Strumpfwaren. — 16. Oktober. **Wilhelm Schoch, Einzelfirma in Basel** (SHAB. Nr. 152 vom 2. Juli 1938, Seite 1476), Handel in Strumpfwaren en gros. Die Procura der Mathilde Schoch-Arheit ist erloschen.

16. Oktober. Die Genossenschaft **Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel (E.G.B.), in Basel** (SHAB. Nr. 150 vom 29. Juni 1940, Seite 1175), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. November 1940 ihre Statuten revidiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Genossenschaftlichen Volksblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Im übrigen sind in den publikationsbedürftigen Tatsachen keine Veränderungen eingetreten.

Immobilien. — 16. Oktober. **Dufourplatz A.G., in Basel** (SHAB. Nr. 48 vom 28. Februar 1931, Seite 424), Ankauf von Immobilien usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Joseph Braun ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Rudolf Steffen, von Basel, in Binningen; er führt Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Dufourstrasse 36.

Getreide. — 16. Oktober. **Granosa A.G., in Basel** (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1940, Seite 1067), Import in Getreide usw. Klemens Locher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift als Delegierter ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Martin Müller, von Tegerfelden (Aargau), in Goldach. Er führt Einzelunterschrift. Zum Prokuristen wurde ernannt Klemens Locher, von Oberegg (Appenzell I.-Rh.), in Basel. Er zeichnet zu zweien mit den übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

16. Oktober. Die **Karl Burkhardt-Jundt A.G. Ferntransporte, Basel, in Basel** (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1941, Seite 1156), hat in der Generalversammlung vom 2. Oktober 1941 das Aktienkapital von Franken 50,000 durch Ausgabe von 60 weiteren Aktien auf Fr. 80,000 erhöht, eingeteilt in 160 Namenaktien von Fr. 500 und voll einbezahlt. Als Zweck bezeichnet die Gesellschaft nunmehr die Ausführung und Vermittlung von Transporten, insbesondere von Ferntransporten, sowie die Durchführung von Camionnage- und Lagergeschäften. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt und zum Präsidenten bestimmt Georges Schlichtholz-Schaub, von und in Basel. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen je zu zweien.

Parfümerien. — 16. Oktober. **Laboratorium Tannina E. Tanner, in Basel** (SHAB. 1939 II, Nr. 199, Seite 1781), Fabrikation von Parfümerien usw. Das Geschäftslokal der Einzelfirma wurde verlegt nach Klingentalgraben 5.

Isolationen usw. — 16. Oktober. Die **Metos A.G. für Metalle & Elektrobearbeitung, in Thalwil** (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1933, Seite 2670), hat in ihrer Generalversammlung vom 6. Oktober 1941 den Sitz nach Basel verlegt und die Statuten geändert. Die Firma lautet nunmehr: **Metos A.G. (Metos S.A.)**. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr: Übernahme der Vertretung von Firmen der Metall- und Elektrobranche, Handel und Fabrikation von Isolationen, Spezialbauprodukten und Pro-

dukten anderer technischer Branchen. Das Aktienkapital von Fr. 30,000 wurde durch Ausgabe von 20 neuen Aktien auf Fr. 50,000 erhöht, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 1000. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. Carlo Kockel, von Frick und Zürich, in Zürich; er führt Einzelunterschrift. Die Unterschrift des Geschäftsführers Walter O.M. Schröder ist erloschen. Geschäftsdomizil: Peter-Merian-Strasse 2a.

17. Oktober. **Transport-Kontor A.G. (Transport-Comptoir S.A.), in Basel** (SHAB. 1940 I, Nr. 91, Seite 726). Zu einem weitem Kollektivprokuristen wurde ernannt Karl Wirz, von Menziken, in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

1941. 8. Oktober. **Gg. Steinemann, Hammerwerk, Hammerwerk, Werkzeugfabrik, Eisenkonstruktionen und Zentralheizungen, in Flawil** (SHAB. Nr. 200 vom 27. August 1940, Seite 1555). Der Inhaber meldet als weiteren Geschäftszweig: Autogarage.

16. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spinnerel & Weberi Dietfurt A.G. (Filature et Tissage Dietfurt S.A.) (Dietfurt Spinning & Weaving Co. Ltd.), mit Sitz in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil** (SHAB. Nr. 308 vom 30. Dezember 1939, Seite 2592), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. August 1941 in Anpassung an das neue Recht ihre Gesellschaftsstatuten revidiert. Das Grundkapital von Fr. 2,000,000 ist voll liberiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, Dr. Silvain Brunschwig, Präsident, Max Wirth und Julius Wolf sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Dr. Alfred Keller, von Hottwil und Brugg, in Brugg, Präsident; Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zürich, Vizepräsident; Dr. Roman Abt, von und in Bünzen, und Henri Fritschi, von Teufen (Zürich), in Zwillikon, Gemeinde Affoltern a. A. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Autotransporte. — 16. Oktober. Inhaber der Firma **Adolf Jud, in Rapperswil**, ist Adolf Jud, von Schänis, in Rapperswil (St. Gallen). Autotransporte; Kreuzstrasse.

Druckerei. — 16. Oktober. Inhaber der Firma **Hans Keller, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg**, ist Hans Keller, von Herisau, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg. Akzidenzdruckerei; Hauptstrasse 943.

16. Oktober. Unter dem Namen **Personalfürsorge Stiftung der Firma Aebi & Zinsli, Tuchfabrik Sennwald, in Sennwald**, mit Sitz in Sennwald, ist durch öffentliche Urkunde vom 23. September 1941 eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt im allgemeinen die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Insbesondere kann die Stiftung zur Erreichung des Fürsorgezweckes Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen oder in bestehende solche Verträge eintreten. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat, der sich aus den Teilhabern der Stifterfirma zusammensetzt. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Paul Aebi, von Seeberg (Bern), Präsident, und Christian Zinsli, von Untervaz; beide in Sennwald. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Im Falle des Ueberganges des Unternehmens der Stifterin auf einen Rechtsnachfolger oder bei Fusion desselben mit einer andern Firma besteht die Stiftung ohne gegenteiligen Beschluss des Stiftungsrates weiter, und es sind alsdann die Bestimmungen der Stiftung auf die Rechtsnachfolger analog anzuwenden. Widenmoos.

Metzgerei, Wursterei. — 16. Oktober. Der Inhaber der Firma **Conrad Etter, Sohn, Metzgerci und Wursterei, in Oberuzwil** (SHAB. Nr. 268 vom 16. November 1914, Seite 1750), ändert die Firma ab in: **C. Etter**.

16. Oktober. Der Inhaber der Firma **O. Schalch, Drogerie, Sanitätsgeschäft und Kräuterhaus, in St. Gallen** (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1939, Seite 1258), meldet als derzeitige Natur des Geschäftes: Drogerie, Kräuterhaus, Sanitätsgeschäft, Lebensmittel, Kolonialwaren. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Vonwilstrasse 18. Die Firma wird abgeändert in: **O. Schalch, Vonwil-Drogerie**.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 23. September. **Rheinfelder Mineralquellen A.G., in Rheinfelden** (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1936, Seite 3051). In der Generalversammlung vom 9. Juni 1941 sind die bisherigen 400 Namenaktien zu Fr. 100 zusammengelegt worden in 40 Aktien zu Fr. 1000. Sodann wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 40,000 auf Fr. 50,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 10 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend wurden die Statuten revidiert. Diese sind ausserdem dem neuen Obligationenrecht angepasst worden. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus wenigstens drei Mitgliedern. Die Mitteilungen erfolgen mittelst Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Baugeschäft, Baumaterialien. — 17. Oktober. **Peter Cetti, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, in Mellingen** (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1931, Seite 1374). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Oktober. **Automobil A.-G. Aarau, mit Sitz in Aarau** (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1936, Seite 2615). In der Generalversammlung vom 16. August 1941 wurden die bisherigen 40 Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Gleichzeitig ist die Vollüberlieferung dieser Aktien, die durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft erfolgte, festgestellt worden. Ausserdem wurde die Erhöhung des Grundkapitals auf Fr. 50,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 10 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die neuen Aktien sind ebenfalls durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert. Sodann sind die §§ 4, 9 und 13 der Statuten abgeändert worden. Die früher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Einladungen an die Aktionäre können aber auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen, insofern die Namen der Aktionäre bekannt sind.

17. Oktober. **Ersparnsgesellschaft Küttigen**, Genossenschaft mit Sitz in Küttigen (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1938, Seite 658). In der Generalversammlung vom 23. Februar 1941 wurden neue Statuten beschlossen zwecks Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen ist indessen nur hervorzuheben, dass Mitteilungen an die Genossenschafter entweder direkt oder durch Publikation im «Amtsblatt des Kantons Aargau» erfolgen, während gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichungen überdies im Schweizerischen Handelsamtsblatt erscheinen müssen. Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Jakob Bolliger, Vizepräsident, und Friedrich Schmid, Aktuar; ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt das bisherige Vorstandsmitglied Hans Häuptli, von Biberstein, in Küttigen, und neu ist in den Vorstand gewählt worden Heinrich Basler, von und in Küttigen, als Aktuar. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelnunterschrift.

17. Oktober. **Milchgenossenschaft Obermumpf**, in Obermumpf (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1930, Seite 2161). In der Generalversammlung vom 1. März 1941 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und unbeschränkt. Daneben besteht unbeschränkte Nachschusspflicht. Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käseerikolokal. Daneben können auch persönliche Einladungen erteilt werden. Gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zeichnungsberechtigt sind Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Kassier ist Robert Müller, von und in Obermumpf.

Linoleum, Teppiche usw. — 17. Oktober. **Hans Hassler & Co. Aktiengesellschaft (Hans Hassler & Co. Société Anonyme) (Hans Hassler & Co. Limited)**, Handel in Linoleum und Teppichen jeder Art usw., in Aarau. (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1937, Seite 2133). Dr. Erwin Laug ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift zusammen mit einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder. Präsident des Verwaltungsrates ist Werner Robert Britschgi. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. September 1941 haben die Aktionäre den Zweck des Unternehmens erweitert und die Statuten entsprechend abgeändert. Die Gesellschaft hat nunmehr zum Zweck den Handel von Linoleum und Teppichen jeder Art sowie von allen Roh- und Fertigprodukten, die in den Rahmen des Geschäftes als passend crachtet werden. Insbesondere ist Gegenstand des Unternehmens der Fortbetrieb des Geschäftes, welches bei der Gründung von der Firma «Hans Hassler & Co.», in Aarau, erworben worden ist. Das Unternehmen kann sich an Geschäften gleicher oder ähnlicher Branche in irgendeiner Form beteiligen, wie auch alle Massnahmen ergreifen und alle Geschäfte machen, welche geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern. Das Unternehmen kann ferner Wertschriften und Grundstücke erwerben und verwalten, Bauten errichten oder errichten lassen und sich an Immobiliengesellschaften beteiligen oder solche gründen.

17. Oktober. **Milchgenossenschaft Möriken**, in Möriken (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1935, Seite 2836). Samuel Frey-Wegmüller, Vizepräsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt der bisherige Besitzer Oskar Bryner, von und in Möriken. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Bäckerci, Konditorei — 17. Oktober. **Alois Meler-Schuler**, Bäckerci-Konditorei, in Obersiggenthal (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1922, Seite 202). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bäckerci, Konditorei — 17. Oktober. **M. Meler-Schuler**, in Obersiggenthal. Inhaberin der Firma ist Marie Meier-Schuler, von Obersiggenthal, in Unternussbaum, Gemeinde Obersiggenthal. Bäckerci-Konditorei. Unternussbaum, Landstrasse 296.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

1941. 17. octobre. **Société Immobilière La Chandollne**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 14 mars 1939). L'assemblée générale extraordinaire du 13 octobre 1941 a décidé de transformer les 40 actions nominatives de 1000 fr. chacune, composant le capital social, en actions au porteur; d'augmenter le capital social de 40,000 à 50,000 fr. par l'émission de 10 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées en compensation partielle de créance; de modifier les statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est fixé à 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Appareil récupérateur de chauffage. — 17. octobre. Sous la raison sociale **Tritten & Cie**, Florence-Yvonne Tritten, div. Hügli, de Wohlen (Berne), et Alfred-Rodolphe Stricker, allié Sarasin, de Altstätten (St-Gall), les deux à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} octobre 1941. La société est engagée par la signature collective des deux associés. Fabrication et vente d'un appareil récupérateur de chauffage. Rue Maturin-Cordier 11.

Immeubles. — 18. octobre. **Magasins généraux de la Gare Lausanne-Sébeillon S.A.**, société immobilière avec siège à Lausanne (FOSC. du 27 janvier 1939). L'assemblée générale extraordinaire du 17 octobre 1941 a modifié les statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le point suivant: La société est engagée par la signature du président du conseil signant collectivement avec un autre administrateur. L'assemblée générale ordinaire du 16 mai 1941 a désigné comme administrateur Michel Dionisotti, de Feschel (Valais), à Chêne-Bougeries. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Charles Zbinden, président; Madeleine Dupuis, les deux à Lausanne et déjà inscrits, et Michel Dionisotti. La société est engagée par la signature du président Charles Zbinden signant collectivement avec Madeleine Dupuis ou Michel Dionisotti. Le

capital social de 10,000 fr., divisé en 20 actions de 500 fr. chacune, est entièrement libéré en espèces.

Immeubles. — 18. octobre. **Sur Val**, société anonyme et immobilière avec siège à Lausanne (FOSC. du 10 mars 1933). L'assemblée générale extraordinaire du 30 septembre 1941 a décidé la dissolution de la société. L'actif et le passif sont repris par Joseph et Frédéric Bucher, à Lausanne. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Boudry

Immeubles. — 1941. 16. octobre. **Le Suvagner S.A.**, société immobilière ayant son siège à Cortaillod (FOSC. du 11 octobre 1932, n° 238, page 2389). Dans leur assemblée générale extraordinaire du 28 septembre 1941, les actionnaires ont renouvelé leur conseil d'administration qui se compose actuellement d'un seul membre en la personne de Charles-Gaston Renaud, de et à Cortaillod, lequel engage la société par sa signature individuelle. Robert-Placide Favre ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est en conséquence radiée.

Bureau de Neuchâtel

Ferblantier, appareillage, etc. — 14. octobre. La raison **André Perrenoud**, ferblantier, appareillage, installations sanitaires, à Neuchâtel (FOSC. du 10 juin 1939, n° 133, page 1199), a été déclarée en faillite le 29 septembre 1941.

Radios, électricité. — 17. octobre. Le chef de la maison **Pierre Amez-Droz**, à Saint-Blaise, est Pierre Amez-Droz, de Villiers (Neuchâtel), domicilié à Saint-Blaise. Commerce de radios, électricité. Grand'Rue 14.

Meunerie. — 17. octobre. **Bossy et Cie**, en liquidation, société en nom collectif exploitant une meunerie à Cousset (Fribourg), avec succursale à Serrières (FOSC. du 3 mai 1934, n° 102, page 1181). La liquidation étant terminée, la société est radiée. Conformément à l'article 77 ORC., la succursale est radiée d'office.

Autres, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Fortuna Trust Aktiengesellschaft Zug

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Aktionäre der Fortuna Trust Aktiengesellschaft Zug vom 27. September 1941 hat die Herabsetzung ihres Kapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 400,000 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiernit gemäss Art. 733 OR. öffentlich bekanntgegeben.

Allfällige Gläubiger sind berechtigt, binnen 2 Monaten, von dieser dritten Bekanntmachung an gerechnet, mit Anmeldung ihrer Forderungen bei der unterzeichneten Verwaltung Befriedigung oder Sicherstellung zu verlangen. (AA. 215²)

Fortuna Trust Aktiengesellschaft Zug,
Der Präsident: Dr. C. Rüttimann, Zug.

Raccolta AG., Zug

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 16. Oktober 1941 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 100,000 durch Rückkauf zwecks Annullierung von 900 Stück zu je 1000 Franken beschlossen. Den Gläubigern der Gesellschaft wird hiernit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Zug, den 16. Oktober 1941. (AA. 217²)

Der Verwaltungsrat.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die Taxkarte Nr. 126, Blocknummer 29743, I. Ausfertigung, gültig bis zum 4. Juni 1942, Firma: Britt Mathias, Luchsingen; Reisende: Grütter Margrith, Mollis, ist verloren gegangen und ersetzt worden durch die Karte Nr. 185, Blocknummer 8459. (AA. 219)

Glarus, den 15. Oktober 1941.

Regierungskanzlei Glarus.

SA. Tram Elettrici Mendrisiensi

Conformemente all'art. 29 dell'ordinanza federale 20 febbraio 1918 modificata con decreto 1° ottobre 1935 del Consiglio federale, i portatori d'obbligazioni al 5% del prestito ipotecario di primo grado del 1918, attualmente ridotto a fr. 145,000, sono convocati in assemblea per il venerdì, 14 novembre 1941, alle ore 15.30, nella sala del Consiglio comunale di Mendrisio, sotto la presidenza del sottoscritto, onde deliberare sul progetto di riorganizzazione finanziaria della società, il quale prevede le seguenti misure:

1. Sospensione dell'ammortamento del prestito fino al 31 dicembre 1946.
2. Dal 1° luglio 1941 al dicembre 1946 conversione dell'interesse contrattuale fisso in un interesse variabile da determinarsi secondo il risultato dell'esercizio, massimo 4% e cumulativo sulla base di questo massimo.
3. Nomina di un rappresentante degli obbligazionisti incaricato di tutelarne gli interessi a norma dell'art. 24 dell'ordinanza federale 20 febbraio 1918.

Per poter partecipare all'assemblea, i portatori delle obbligazioni dovranno depositarle entro il 12 novembre 1941 presso la Banca della Svizzera Italiana a Lugano o presso le agenzie di Mendrisio e Chiasso di questa Banca, che rilasceranno ai depositanti una ricevuta. La ricevuta servirà loro quale legittimazione per esercitare il diritto di voto. Una procura scritta è necessaria per rappresentare gli obbligazionisti all'assemblea. Dei moduli di procura saranno messi a loro disposizione dalle Banche depositarie. (AA. 218²)

Il Giudice federale delegato:
C. POMETTA.

Zutaten:

.....
.....
.....
.....

Verpackungsmaterial

Material- und Fabrikationskosten

Allgemeine Unkosten % auf Mat.-u. Fabrikat.-Kosten

Selbstkosten

Gewinn % der Selbstkosten

Verkaufsspesen % des Verkaufspreises

Verkaufspreis

Vorräte im Betrieb und bei Färberereien	kg
Abzüglich Garnbedarf für noch nicht gelieferte Orders	kg
Frei verfügbare Betriebsvorräte	kg
Offene Kontrakte bei Spinnereien oder Garnhändlern	kg
Abzüglich Garnbedarf für noch nicht gelieferte Orders	kg
Frei verfügbare Kontraktpartien	kg
Total frei verfügbares Lager	kg

Rahmenabschlüsse sind nach dem mutmasslichen Verbrauch auf die einzelnen Garnnummern aufzuteilen.

b) Bewertung des frei verfügbaren Lagers an Rohmaterial.

Die Vorräte im Betrieb und bei Färbereien sind grundsätzlich zum effektiven Einstandspreis in die Preisberechnung des frei verfügbaren Lagers an Rohstoffen einzustellen. Ist der effektive Einstandspreis dieser Vorräte nicht mehr einwandfrei zu ermitteln, so sind sie nach Massgabe des durchschnittlichen Einstandspreises der im zurückliegenden Jahr für die gleiche Garnqualität getätigten Käufe zu bewerten.

Die offenen Kontraktpartien sind demgegenüber mit dem effektiven Kontraktpreis in die Berechnung des durchschnittlichen Rohmaterialpreises einzubeziehen.

Bispiel (Kammgarn 48/2 roh):

Betriebsvorrat 2000 kg (nach Ausscheidung der eventuell für noch nicht gelieferte Orders erforderlichen Partien); effektiver Gestehungspreis nicht mehr feststellbar.

In der Zeit vom 24. Oktober 1940 bis 25. Oktober 1941 wurden für Kammgarn 48/2 roh folgende Käufe getätigt:

Kontrakt 2. Oktober 1941	600 kg à Fr. 15.— =	Fr. 9,000
Kontrakt 11. März 1941	1000 kg à » 13.— =	» 13,000
Ankauf 10. Dezember 1940	500 kg à » 10.— =	» 5,000
Kontrakt 26. Oktober 1940	500 kg à » 10.— =	» 5,000
Total	2600 kg	Fr. 32,000

Durchschnittspreis Fr. 12.31, massgebend für die Bewertung des Betriebsvorrates. Für gefärbte Garne + entsprechender Farblohn des derzeit gültigen Tarifs.

somit: Betriebsvorrat	2000 kg à Fr. 12.31 =	Fr. 24,620
Offene Kontrakte	500 kg à Fr. 10.— =	» 5,000
	1000 kg à » 15.— =	» 15,000
	1200 kg à » 13.— =	» 15,600
Total	4700 kg	Fr. 60,220

Durchschnittspreis des frei verfügbaren Lagers Fr. 12.80.

c) Gruppenbildung nach Qualitäten.

Um zu vermeiden, dass höherwertige Garne (z. B. reine Wolle) und qualitativ geringere Garne (z. B. Mischgarne) zum gleichen Durchschnittspreis kalkuliert werden müssen, können Preisgruppen gebildet werden. Das Prinzip der Gruppenbildung besteht darin, dass innerhalb einer Garngruppe, die verschiedene Garnqualitäten zu verschiedenen Gestehungspreisen umfasst, eine der Garnqualität entsprechende Preisumlagerung vorgenommen wird; jedoch darf sich durch dieses Verfahren keine Erhöhung des Totalwertes einer Gruppe ergeben. Die Preisstaffelung innerhalb der Gruppen wird den Fabrikanten freigestellt.

Bispiel:

Effektiver Gestehungspreis: Garne: Kammgarn 48/2

reine Wolle	1000 kg à Fr. 10.— =	Fr. 10,000
Mischgarn 70/30	1000 kg à » 13.— =	» 13,000
Mischgarn 50/50	600 kg à » 15.— =	» 9,000
Totalwert von	2600 kg	= Fr. 32,000

Gruppenbildung:

reine Wolle	1000 kg à Fr. 14.— =	Fr. 14,000
Mischgarn 70/30	1000 kg à » 12.— =	» 12,000
Mischgarn 50/50	600 kg à » 10.— =	» 6,000
Totalwert von	2600 kg	= Fr. 32,000

Der Kalkulation können nach der Gruppenbildung somit z. B. folgende Preise zugrundegelegt werden:

Rein-Wollgarn	Fr. 14.—
Mischgarn 70/30	» 12.—
Mischgarn 50/50	» 10.—

d) Gruppenbildung nach Garnnummern.

Weitere Gruppenbildungen können analog vorgenommen werden durch Zusammenfassung mehrere Garnnummern zur Erzielung einer zweckmässigen Preisskala, insbesondere dort, wo der ermittelte durchschnittliche Gestehungspreis der einzelnen Garnnummern der sinngemässen Staffelung nach Garnnummern nicht entspricht.

Bispiel:

Freies Lager: Kammgarn 24/1	2000 kg Durchschnittspreis	Fr. 10.20
Kammgarn 30/1	1000 kg Durchschnittspreis	Fr. 8.50

Effektiver Gestehungspreis:

Kammgarn 24/1	2000 kg à Fr. 10.20 =	Fr. 20,400
Kammgarn 30/1	1000 kg à » 8.50 =	» 8,500
Garnwert von	3000 kg	= Fr. 28,900

Gruppenbildung:

Kammgarn 24/1	2000 kg à Fr. 9.45 =	Fr. 18,900
Kammgarn 30/1	1000 kg à » 10.— =	» 10,000
Garnwert von	3000 kg	= Fr. 28,900

(gleich wie oben)

Kalkulationspreis:

Kammgarn 24/1	Fr. 9.45
Kammgarn 30/1	Fr. 10.—

Bellage 5

Kalkulationskarte für Stoffverkäufe (Schema V)

Artikel: Strickart Maschine: Breite:
 oder Gewicht per lfm.:
 Wirkart:

Datum:

Material- und Fabrikationskosten des Stoffes lt. Bl. II	Fr.
Allgemeine Unkosten % auf Material- und Fabrikationskosten	Fr.
Selbstkosten	Fr.
Gewinn % der Selbstkosten	»
Verkaufsspesen % des Verkaufspreises	»
Verkaufspreis per kg	Fr.
Verkaufspreis per lfm.	»

Bellage 6

Anwendungsvorschriften zu Verfügung Nr. 461 A der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 20. Oktober 1941

I. Allgemeine Bestimmungen

- Materialberechnung:** Als Garnpreis darf in die Kalkulation maximal der durchschnittliche Gestehungspreis des frei verfügbaren Lagers unter Mitberücksichtigung der bereits gekauften, jedoch noch nicht angedienten Garnmengen eingestellt werden. (Vgl. II/1.)
- Arbeitslöhne (inkl. Helmarbeitslöhne):** Diese dürfen nur im effektiven Ausmass berechnet werden, ohne irgendwelche Zuschläge für Unkosten, Teuerungszulagen und Leistungen an die Lohnausgleichskasse sind separat anzuweisen. Unter «externen Arbeitslöhnen» wird verstanden die Bezahlung von Arbeiten, die durch Drittunternehmungen im Lohn verrichtet werden.
- Unproduktive Löhne:** Als unproduktive Löhne werden verstanden Lohnzahlungen an Personen, die, ohne eine direkt auf die erzeugte Ware anrechenbare Arbeit zu verrichten, im Fabrikationsbetrieb tätig sind (Meister, Mechaniker, Schreiner, Kontrolleure, Laufmädchen).
- Maschinen-Amortisation für Strick- und Wirkmaschinen:** Es wird mit einer Amortisationsdauer von mindestens 10 Jahren pro Maschine gerechnet.
- Jacquard und Bewegungskarten:** Der effektive Gestehungspreis dieser Karten ist durch die voraussichtliche Produktion zu teilen.
- Fabrikationsunkosten:** Diese sind auf Basis der letzten Bilanz prozentual auf die internen Arbeitslöhne zu berechnen.
- Zutaten:** Der Aufwand für die Zutaten ist nach Massgabe des effektiven Einstandspreises in die Kalkulation einzusetzen.
- Verpackungsmaterial** ist zu den effektiven Einstandspreisen zu berechnen. Verpackungsmaterial, das den Kunden separat fakturiert wird (Kisten, Geschenkcartons usw.), darf in der Kalkulation nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist bei der Separatfakturierung von solchem Verpackungsmaterial ebenfalls auf den Selbstkostenpreis abzustellen.
- Allgemeine Unkosten** sind gemäss der letzten Bilanz auf Material und Fabrikationsunkosten zu berechnen.
- Verkaufsspesen:** Zu dieser Position gehören maximal 2½% Kassa-skonto, maximal 1% Delcredere sowie die Vertreterprovisionen und Reisespesen. Umsatzbonifikationen dürfen der Kalkulation nicht belastet werden.
- Maximaler Zuschlag für Unterkleider** ohne besondere Berücksichtigung des verwendeten Rohmaterials und der Ausführung:
 für Verkäufe an Grossisten: Selbstkosten + 2%
 für Verkäufe an Detaillisten: Selbstkosten + 6%
 Zuschlag für Massanfertigung: 10%
- Maximaler Zuschlag für Oberkleider** ohne besondere Berücksichtigung des verwendeten Rohmaterials und der Ausführung:
 für Verkäufe an Grossisten: Selbstkosten + 3%
 für Verkäufe an Detaillisten: Selbstkosten + 9%
- Maximaler Zuschlag für gewirkte oder gestrickte Stoffe** per kg oder per m:
 für Verkäufe an die Konfektionsindustrie: Selbstkosten + 6%
- Fabrikanten, die Grossisten und Detaillisten bedienen, ist die Verteilung der Fabrikationsunkosten auf die beiden Abnehmerkategorien freigestellt. (Vgl. II. Besondere Vorschriften, Ziff. 5.)
- Jede Kostenposition muss jederzeit ordnungsgemäss belegt werden können.

II. Besondere Vorschriften

1. Materialberechnung

a) Feststellung des frei verfügbaren Lagers.
 Das frei verfügbare Lager ist für jede Garnnummer per 25. Oktober 1941 separat aufzunehmen, ohne Berücksichtigung des Mischungsverhältnisses der einzelnen Garnpartien (z. B. reine Wolle, Mischung 70/30 usw.).

2. Garnberechnungskarte

Auf der Garnberechnungskarte (Schema I) sowie auf der Stoffkarte (Schema II) dürfen nur die **Fabrikationsunkosten** (in % der internen Arbeitslöhne) verrechnet werden, da das Endergebnis der Karten I und II auf die Konfektionskarten (Schema III und V) übernommen wird. Die **allgemeinen Unkosten** dürfen nur einmal verrechnet werden (Schema III oder IV oder V).

3. Amortisation der Strick- und Wirkmaschinen

Beispiel (Berechnung der Amortisation):

Anschaffungswert der Maschine	=	Fr. 10,000.—
Arbeitsstunden auf 10 Jahre	Fr. 24,000.—	
10% Stillstand	=	2,400.—
		Fr. 21,600.—

10,000 : 21,600 = 46 1/3 Rp. per Std. oder
77 Rp. in 100 Minuten.

Artikel 700 brauche z. B. 110 Minuten Maschinenarbeit, die Amortisation beträgt somit maximal 84,7 Rp.

4. Fabrikationsunkosten

Hierunter fallen die effektiven Aufwendungen für:

- Amortisation von Immobilien (max. 2%), Mobilien und Maschinen (ausser Strick- und Wirkmaschinen, deren Amortisation separat in die Kalkulation eingesetzt wird), auf Basis der letzten Bilanz. Es darf auf keinen Fall mehr berechnet werden als der wirklichen Entwertung entspricht.
- Verzinsung à 4% der Restwerte der Anlagen (Immobilien, Mobilien, Maschinen), errechnet aus Anschaffungswert abzüglich der bereits vorgenommenen Abschreibung.
- Mieten
- Werkstoffe Strick-, Wirk-, Nähmaschinennadeln, Maschinenbürsten, Öle und Fette, Paraffin usw.
- Reinigung
- Heizung
- Kraft, Licht und Wasser
- Reparaturen an Immobilien, Mobilien, Installationen und Maschinen
- Lastwagenbetrieb
- Versicherungen (Personal: Suval, Arbeitslosenkasse, Haftpflicht usw.) Immobilien, Mobilien, Installationen, Maschinen und Waren.

In dieser Aufstellung dürfen nicht berücksichtigt werden die Löhne und Saläre inkl. Teuerungszulagen und Ausgleichskasse aller Personen, die, ohne eine direkt auf die erzeugte Ware anrechenbare Arbeit zu verrichten, im Fabrikationsbetrieb beschäftigt sind (z. B. Direktionen, Aufseherinnen, Ferggerinnen, Meister, Mechaniker, Chauffeure, Heizer, Speditions- und Lagerangestellte, Laufmädchen usw.).

Ferner dürfen nicht aufgenommen werden die Ferienvergütungen und Extrazulagen an Arbeiterschaft und Betriebspersonal. Diese Posten müssen als unproduktive Löhne kalkuliert werden.

Der anzuwendende Prozentsatz für die Fabrikationsunkosten wird ermittelt aus den im letzten Bilanzjahr ausgewiesenen Fabrikationsunkosten einerseits und allen internen Löhnen (produktiven und unproduktiven) andererseits.

5. Fabrikationsunkosten-Umlagerung

Beispiel:

Annahme: Die Hälfte des Umsatzes entfällt auf Lieferungen an Grossisten, die Hälfte auf Detaillisten. Mittlerer Fabrikationsunkostensatz = 60%.

Berechnung für Grossabnehmer	=	55%
Berechnung für Detaillisten	=	65%

6. Allgemeine Unkosten

Als solche sind zu verstehen:

Personalkosten: Saläre, Teuerungszulagen, Extrazulagen und Lohnausgleich für das kaufmännische Personal inkl. der festen Bezüge der Geschäftsinhaber.

Verzinsung à 4%:

1. der vollen Werte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Halb- und Fertigerzeugnisse, nach Inventar, unter Abzug der Kreditoren.
2. der vollen Werte der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie Postcheck und Bankguthaben (Girokonto).

- Vermögenssteuer des Unternehmens
- Porti, Telefon und Telegramm
- Abonnemente und Inserate
- Reklamespesen
- Bureaumaterialien
- Inkassospesen und Kursdifferenzen
- Anwaltskosten und Prozesse
- Auskünfte, Beiträge.

Dieser Aufstellung dürfen jene Positionen nicht belastet werden, die zu den Verkaufsspesen gehören (Kassaskonto, Vertreterprovision, Reise-spesen und Delcredere).

Einnahmen aus Mieten usw. müssen von den allgemeinen Unkosten abgezogen werden.

Der anzuwendende Prozentsatz für die allgemeinen Unkosten ist zu ermitteln aus den im letzten Bilanzjahr ausgewiesenen allgemeinen Unkosten einerseits und allen internen und externen Löhnen (produktive und unproduktive), Fabrikationsunkosten, Veredlungsunkosten, Roh- und Hilfsstoffen, Zutaten und Verpackungsmaterial andererseits.

Der Aufwand an Roh- und Hilfsstoffen, Zutaten und Verpackungsmaterialien wird festgestellt aus Eingangsinventar plus Einkäufen abzüglich Schlussinventar.

7. Verkaufsspesen

Die Verkaufsspesen sind wie folgt zu ermitteln:

- Kassaskonto maximal 2 1/2% vom Verkaufspreis
- Delcredere maximal 1% vom Verkaufspreis
- Vertreterprovision in % vom Verkaufspreis auf Grund der tatsächlich ausbezahlten respektiv gutgeschriebenen Provision,
- Reisespesen in % vom Verkaufspreis berechnet auf Grund der entsprechenden Ausgaben im Verhältnis zum Bruttoumsatz des letzten Bilanzabschlusses.

8. Versandspesen

Die Versandspesen bleiben unberücksichtigt, da diese auf Grund der am 1. Januar 1942 in Kraft tretenden Lieferungsbedingungen des Schweizerischen Wirkereivereins den Kunden belastet werden.

247. 21. 10. 41.

Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Getreide- und Futtermittelversorgung

(Zentralisation der Einfuhr)

(Vom 14. Oktober 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 15. November 1940 über die Getreide- und Futtermittelversorgung, verfügt:

Art. 1. Die Liste des Art. 6 des Bundesratsbeschlusses vom 15. November 1940 über die Getreide- und Futtermittelversorgung wird um die nachstehend aufgeführten Waren erweitert. Die Bestimmungen der Abschnitte III (Zentralisation des Einkaufs, der Einfuhr und Abgabe von Getreide und Futtermitteln), IV (Preisbildung), V (Verbrauchsenkung) und VI (Sanktionen) des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses finden Anwendung auf die nachstehend aufgeführten Waren:

	Zolltarif-Nr.
Bohnen, Erbsen und andere Hülsenfrüchte: zur Fabrikation.	ex 8—10
Hafer in geschroteten, geschälten oder gespalteten Körnern; Graupe, Griess, Grütze: zu Futterzwecken	ex 11
Andere Getreidearten, Hülsenfrüchte in geschroteten, geschälten oder gespalteten Körnern; Graupe, Griess, Grütze: zu Futterzwecken	ex 14
Mehl aus Getreide, Hülsenfrüchten: zu Futterzwecken, mit Ausnahme von Johanniskeim- und Mehl aus Mais, Weizen, Roggen, Dinkel.	ex 16
Kakaoolkuchen, Kakaoolkuchennmehl: zu Futterzwecken	ex 60
Tierisches Blut, flüssig oder getrocknet: zu Futterzwecken	ex 162
Maisspindeln, Maissengel, Maissblätter, Schilf zu Streu- und Futterzwecken) Spreu und Hülsen von Halb- und Hülsenfrüchten aller Art.	ex 211a
Heu, Emd, Kleeblumen, sogenanntes Kleesamenmehl, Kleedreschereabfälle, Heumehl, Klee- und Luzernmehl, Erbsenstroh und dergleichen.	212
Fischfuttermehl, Kleinfische, Garfelen, Melassefuttermehl, Fleischfuttermehl, Abfälle der Fleischextraktfabrikation: zu Futterzwecken.	ex 214
Maniokwurzeln zu Futterzwecken	ex 966

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 16. Oktober 1941 in Kraft.

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt und seine Sektion für Getreideversorgung sind mit dem Vollzug beauftragt.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung ist die Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. August 1941 betreffend die Getreide- und Futtermittelversorgung (Zentralisation der Einfuhr) aufgehoben. 247. 21. 10. 41.

Ordonnance n° 4 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères

(Centralisation de l'importation)

(Du 14 octobre 1941)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 15 novembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères, a r r e t e :

Article premier. Les marchandises désignées ci-après sont ajoutées à la liste de l'article 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 novembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères. Les prescriptions du chapitre III (Centralisation de l'achat, de l'importation et de la vente des céréales et des denrées fourragères), IV (Formation des prix), V (Orientation de la consommation) et VI (Sanctions) de l'arrêté précité sont applicables aux marchandises désignées ci-après:

	Numéro du tarif douanier
Haricots, pois et autres légumes à cosse: pour la fabrication.	ex 8 à 10
Avoine en grains perlés, égrugés, mondés ou concassés; gruau, semoule: pour l'affouragement	ex 11
Autres céréales, légumes à cosse en grains perlés, égrugés, mondés ou concassés; gruau, semoule: pour l'affouragement	ex 14
Farine de céréales et de légumes à cosse pour l'affouragement à l'exception de la farine d'amandes de caroube et de la farine de maïs, de froment, de seigle et d'épeautre	ex 16
Tourteaux de cacao, farine de tourteaux de cacao: pour l'affouragement Sang animal liquide ou desséché: pour l'affouragement.	ex 60 ex 162
Rafles de maïs, tiges de maïs, feuilles de maïs, roseaux pour litière et pour l'affouragement. Bale et cosses de céréales et de légumes à cosse de tout genre	ex 211a
Foin, regain, fleurs de trèfle, farine de graines de trèfle, déchets du battage du trèfle, farine de foin, farine de trèfle et de luzerne, paille de pois et articles similaires	212
Farine de poisson, petits poissons, crevettes, farine de mélasse, farine de viande, déchets de fabrication d'extrait de viande: pour l'affouragement	ex 214
Racines de manioc pour l'affouragement	ex 966

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 octobre 1941.

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et sa section du ravitaillement en céréales sont chargés de pourvoir à son exécution.

L'ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique du 20 août 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères (centralisation de l'importation) est abrogée dès l'entrée en vigueur de la présente ordonnance. 247. 21. 10. 41.

Wirtschaftsverkehr zwischen der Schweiz und Ungarn

Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die kürzlich in Budapest abgeschlossenen Verhandlungen am 11. Oktober 1941 zur Unterzeichnung eines Abkommens über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn geführt, welches, vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiden Regierungen, rückwirkend auf den 1. Oktober 1941 in Kraft getreten und bis zum 30. September 1942 gültig ist.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. Oktober 1941 dieses Abkommen genehmigt.

Zwecks Vereinheitlichung und gleichzeitiger Anpassung an die gegenwärtigen besonderen Verhältnisse sind die bisher geltenden Verträge aufgehoben und durch die Bestimmungen des neuen Abkommens ersetzt worden. Dabei ist auf die historische Struktur und die Pflege des hergebrachten gegenseitigen Handelsverkehrs Rücksicht genommen worden. Was den Zahlungsverkehr anbetrifft, so wurde das bisherige Zahlungssystem für die Dauer des Abkommens unverändert beibehalten. In diese Regelung wurden die jugoslawischen, nunmehr unter ungarischer Hoheit stehenden Gebiete einbezogen. Hinsichtlich des Warenverkehrs wurde Einverständnis erzielt über die Aufrechterhaltung der historisch verankerten beidseitigen wertvollen Ergebnisse früherer Verhandlungsperioden. Was insbesondere die Einfuhrseite anbelangt, so sind Vereinbarungen namentlich für den Import gewisser für die schweizerische Landesversorgung wichtiger Produkte ungarischer Provenienz getroffen worden. Es handelt sich vor allem um die Einfuhr von Hülsenfrüchten, Eiern, Geflügel, Zucker, Hanf, Schafwolle, Pferden, Futtermitteln, Holz, Holzkohle, Kohlen usw. Mit Bezug auf die schweizerische Ausfuhr nach Ungarn wurde das bisherige Ausfuhrprogramm ergänzt und der veränderten Lage angepasst. Die vorgesehenen Ausfuhrartikel sind zur Hauptsache: Textilien, Maschinen, Instrumente, Apparate, Uhren, Anilinfarben, Pharmazeutika usw.

Im Zuge der Verhandlungen sind ferner Abmachungen erfolgt über den Reiseverkehr aus Ungarn nach der Schweiz sowie über den schweizerisch-ungarischen Versicherungszahlungsverkehr. Gegenstand der Verhandlungen bildeten ferner einzelne finanzielle Fragen (Finanzschuldendienst Ungarns in der Schweiz, individuelle Finanzforderungen schweizerischer Gesellschaften in Ungarn usw.), für welche eine zum Teil verbesserte Regelung erzielt werden konnte.

Die Verhandlungen mit Ungarn wurden im Geiste gegenseitigen Verständnisses für die bestehenden Bedürfnisse im Wirtschaftsverkehr zwischen den beiden Ländern geführt, so dass zu erwarten steht, dass die hergebrachten Handelsbeziehungen, insbesondere mit Bezug auf den Rahmen des künftigen Warenaustausches, die unter den gegebenen Verhältnissen mögliche Weiterentwicklung erfahren werden.

Echanges commerciaux entre la Suisse et la Hongrie

Ainsi qu'il a déjà été annoncé, les négociations qui se sont déroulées récemment à Budapest ont abouti le 11 octobre 1941 à la signature d'une convention sur le trafic des marchandises et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et le Royaume de Hongrie. Conclue pour un an, elle est entrée en vigueur, sous réserve de ratification des deux gouvernements, avec effet rétroactif au 1^{er} octobre 1941.

Le Conseil fédéral a approuvé cette convention dans sa séance du 21 octobre 1941.

La nouvelle convention se substitue aux accords en vigueur jusqu'à ce jour. Elle réunit dans un même acte le statut contractuel hungaro-suisse, tout en l'adaptant aux conditions de l'heure présente. Les deux pays ont tenu compte de la nécessité de sauvegarder la structure traditionnelle de leurs échanges commerciaux. En ce qui concerne le règlement des paiements, le système en vigueur a été conservé pour la durée de la convention. La réglementation y relative s'étendra également aux territoires yougoslaves qui ont passé sous la souveraineté de la Hongrie. Quant au trafic des marchandises, les deux pays sont convenus de maintenir la composition traditionnelle des échanges réciproques fixés au cours de négociations antérieures. Des accords ont été signés, d'une part, pour l'importation de produits hongrois nécessaires à l'approvisionnement de la Suisse (légumes à cosse, œufs, volailles, sucre, chanvre, bétail de boucherie, denrées fourragères, chevaux, bois, charbon de bois, charbon, etc.). D'autre part, le programme des fournitures suisses à destination de la Hongrie a été complété et adapté à la situation nouvelle. La Suisse livrera notamment des textiles, des machines, des instruments, des appareils, des montres, des couleurs d'aniline et des produits pharmaceutiques.

Des accords ont en outre été conclus sur le trafic touristique de Hongrie en Suisse, ainsi que sur les paiements relevant du domaine de l'assurance. Les négociations ont également eu pour objet diverses questions financières (service de la dette hongroise en Suisse, créances spéciales de sociétés suisses, etc.) pour lesquelles la réglementation a pu être améliorée partiellement.

Les pourparlers ont été empreints d'un esprit de compréhension réciproque, en sorte qu'il est permis de présumer que les relations commerciales traditionnelles se développeront encore dans la mesure où les circonstances le permettront.

Relazioni economiche tra la Svizzera e l'Ungheria

Come è già stato comunicato, le trattative svolte recentemente a Budapest hanno condotto, l'11 ottobre 1941, alla firma di un accordo sul traffico delle merci e dei pagamenti fra la Confederazione Svizzera ed il Regno d'Ungheria. Riservata l'approvazione dei due Governi, quest'accordo avrà effetto retroattivo a contare dal 1° ottobre 1941 e rimarrà in vigore fino al 30 settembre 1942.

Nella sua seduta del 21 ottobre 1941, il Consiglio federale ha approvato l'accordo.

Allo scopo di rendere le disposizioni più uniformi ed adattarle in pari tempo alle circostanze attuali, il nuovo accordo abroga e sostituisce gli accordi finora in vigore. Si è però tenuto conto della struttura storica dei due paesi coltivando le vecchie relazioni commerciali esistenti fra di essi. In quanto concerne il traffico dei pagamenti, l'attuale sistema è stato mantenuto invariato per la durata dell'accordo. In questo regolamento sono stati inclusi anche i territori jugoslavi passati ora sotto la sovranità dell'Ungheria. In quanto al traffico delle merci, le due parti furono d'accordo di mantenere intatti i preziosi risultati conseguiti nelle precedenti negoziazioni che costituiscono una pietra angolare

nella storia delle nostre relazioni con quel paese. Dal lato delle importazioni, degli accordi sono stati principalmente conclusi per l'importazione di determinati prodotti ungheresi che sono particolarmente importanti per il nostro approvvigionamento nazionale. Si tratta principalmente dei seguenti prodotti: leguminose, uova, pollame, zucchero, canapa, bestiame da macello, cavalli, foraggi, legname, carbone di legna, carbone, ecc. In quanto alle nostre esportazioni in Ungheria, il programma di esportazione è stato completato ed adattato alla nuova situazione. È prevista principalmente l'esportazione dei seguenti articoli: articoli tessili, macchine, strumenti, apparecchi, orologi, colori di anilina, prodotti farmaceutici, ecc.

Durante le negoziazioni furono stipulati, inoltre degli accordi sul turismo ungherese in Svizzera nonché sul traffico dei pagamenti svizzero ungherese delle assicurazioni. Formarono oggetto di trattative alcuni problemi d'ordine finanziario come il servizio dei debiti finanziari ungheresi in Svizzera, i crediti finanziari individuali di società svizzere in Ungheria, ecc., per i quali si riuscì ad ottenere in parte un regolamento più soddisfacente.

Le negoziazioni con l'Ungheria sono state condotte in un'atmosfera di comprensione reciproca per i bisogni economici dei due paesi: è quindi sperabile che, date le condizioni attuali, le vecchie relazioni commerciali abbiano a svilupparsi soprattutto in quanto concerne lo scambio futuro delle merci.

247. 21. 10. 41.

Abkommen

Über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen dem Königreich Ungarn und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

(Vom 11. Oktober 1941)

Die Königlich Ungarische Regierung und die Schweizerische Regierung, in der Absicht, den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen ihren beiden Ländern zu regeln und den gegenwärtigen besonderen Verhältnissen anzupassen, haben folgendes vereinbart:

- Artikel 1. 1. Das Abkommen vom 5. Juli 1939 und seine Beilagen, 2. das Protokoll vom 10. Oktober 1939 zum Abkommen vom 5. Juli 1939 sowie seine Beilagen, 3. das II. Protokoll vom 27. Dezember 1940 zum Abkommen vom 5. Juli 1939 sowie seine Beilagen, 4. das III. Protokoll vom 26. Mai 1940 zum Abkommen vom 5. Juli 1939 sowie seine Beilagen,

werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Artikel 2. Die den gegenseitigen Warenverkehr betreffenden besonderen Bestimmungen sind in einem diesem Abkommen beigefügten Protokoll enthalten.

Artikel 3. Die bei der Schweizerischen Nationalbank für den Gegenwert von Warenlieferungen und Leistungen erfolgenden Einzahlungen werden einer auf den Namen der Ungarischen Nationalbank unter der Bezeichnung «Warenkonto IV» geführten Rechnung gutgeschrieben.

Die auf «Warenkonto IV» gutgeschriebenen Beträge werden für die Abtragung der bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeten, aus dem Export nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührenden Forderungen gemäss folgenden Bestimmungen verwendet:

1. Jeweilen am 7., 15., 23. und am letzten eines jeden Kalendermonats werden der Ungarischen Nationalbank diejenigen Beträge des «Warenkonto IV» zur freien Verfügung gestellt, welche den von ihr aus eigenen Beständen geleisteten Zahlungen für bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldete Forderungen entsprechen.

2. Verbleibt auf «Warenkonto IV» am 7., 15., 23. bzw. am letzten eines Kalendermonats, nach Vornahme der unter Ziffer 1 hievorigen vorgesehenen Freigaben sowie nach Rückstellung eines Guthabens, welches dem Totalbetrag sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeter, aus dem Export nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührender Forderungen zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500,000.— entspricht, ein Guthaben, so wird dieses der Ungarischen Nationalbank zur freien Verfügung gestellt.

3. Wenn in Anwendung von Ziffer 1 dieses Artikels das auf «Warenkonto IV» verbleibende Guthaben die Höhe des Totalbetrages sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeter und zu deckender Forderungen, zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500,000.—, nicht mehr erreicht, so ist die Schweizerische Verrechnungsstelle berechtigt, die erforderlichen Summen auf den der Ungarischen Nationalbank gemäss Ziffer 1 dieses Artikels jeweils am 7., 15., 23. und letzten eines Kalendermonats zurückzuerstattenden und gemäss Artikel 4, Ziffer 3, hiernach periodisch zur freien Verfügung zu stellenden Beträgen einzubehalten.

Verbleibt hiernach gleichwohl ein Fehlbetrag, so wird ihn die Ungarische Nationalbank aus freien Devisenbeständen abdecken, und zwar spätestens bis zum fünften dem wöchentlichen Abrechnungstag folgenden Tage.

Eine Einbehaltung bzw. Abdeckung gemäss den vorstehenden Bestimmungen dieser Ziffer findet statt im Ausmasse der gemäss Ziffer 2 dieses Artikels der Ungarischen Nationalbank während der gesamten, bereits abgelaufenen Periode des gegenwärtigen Abkommens zur Verfügung gestellten Guthaben. Sind jedoch im Zeitpunkt der Abrechnung weniger als sechs Monate des Gültigkeitsdauer dieses Abkommens verstrichen, so kann für die Bemessung der Summe, die einbehalten bzw. abgedeckt wird, auf den Ueberschuss der vorausgehenden Vertragsperiode zurückgegriffen werden. In diesem Falle kann nur der Ueberschuss herangezogen werden, welcher aus einer Periode von zusammen höchstens sechs Monaten, gerechnet ab Abrechnungstag, herrührt.

4. Unterschreitet zufolge Anwendung der Bestimmungen von Ziffer 1 und 3 dieses Artikels das Guthaben auf «Warenkonto IV» den Totalbetrag sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeter Forderungen, zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500,000.—, so ist die Schweizerische Verrechnungsstelle berechtigt, solche Fehlbeträge von den Guthaben, die sie gemäss Ziffer 2 dieses Artikels der Ungarischen Nationalbank anlässlich einer späteren Abrechnung zur Verfügung zu stellen hätte, in Abzug zu bringen.

Artikel 4. 1. Nach Ablauf von vier Monaten vom Datum der Anmeldung einer Forderung an wird die entsprechende Rückstellung auf «Warenkonto IV» bei der Schweizerischen Nationalbank der Ungarischen Nationalbank zur freien Verfügung gestellt.

2. Ueberschreitet die handelsübliche Kreditgewährung für eine Lieferung die Frist von drei Monaten oder liegen für die Ueberschreitung dieser Frist besondere Gründe vor, so kann der schweizerische Exporteur

der Schweizerischen Verrechnungsstelle ein begründetes Gesuch um Rückstellung des Gegenwertes seiner Lieferung während einer über die obigen vier Monate hinausgehenden Periode, die jedoch grundsätzlich nicht sechs Monate übersteigen soll, einreichen. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird nach erfolgter Prüfung solche Gesuche an die Ungarische Nationalbank zur Genehmigung weiterleiten.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Ungarische Nationalbank werden Gesuchen, welche die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen, grundsätzlich ihre Zustimmung erteilen.

3. Die Ungarische Nationalbank wird der Schweizerischen Verrechnungsstelle periodisch Aufstellungen über diejenigen Forderungen zukommen lassen, welche innerhalb obiger viermonatiger Periode unbegegnet geblieben sind. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird veranlassen, dass die entsprechende Rückstellung bei der Schweizerischen Nationalbank der Ungarischen Nationalbank unmittelbar nach Erhalt der erwähnten Aufstellungen zur freien Verfügung gestellt wird.

4. Falls die Ungarische Regierung Massnahmen treffen sollte, um die ungarischen Importeure zur Einhaltung der vereinbarten Zahlungsfristen zu bewegen, sollen die Importeure in Ungarn bzw. deren Lieferanten in der Schweiz durch diese Massnahmen nicht schlechter gestellt werden als ungarische Importeure bzw. deren Lieferanten in Drittstaaten.

Artikel 5. Die Ungarische Nationalbank wird auf Anforderung des ungarischen Schuldners die erforderlichen Schweizerfrankenbeiträge zur Begleichung von bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeten, aus dem Export nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührenden Forderungen, für welche eine entsprechende Rückstellung auf «Warenkonto IV» nicht besteht, in allen Fällen zur Verfügung stellen. Dabei wird auf das Entstehungsdatum solcher Forderungen keine Rücksicht genommen.

Artikel 6. Die Königlich Ungarische Regierung wird die Einfuhr von Waren, welche von einem schweizerischen Ursprungszeugnis nicht begleitet und durch schweizerische Transithandelsfirmen zu beziehen sind, in grösstmöglichem Umfange gestatten.

Die Regulierung solcher Lieferungen wird bei Fälligkeit der Fakturen in freien Devisen und grundsätzlich ausserhalb des zwischenstaatlich vereinbarten Zahlungsverkehrs erfolgen. Wird jedoch durch die zuständigen Stellen beider Länder die Bezahlung solcher Fakturen im Rahmen des zwischenstaatlich vereinbarten Zahlungsverkehrs zugelassen, so sollen die

für die Bezahlung von Waren schweizerischen Ursprungs jeweilen gültigen Bestimmungen sinngemäss Anwendung finden.

Artikel 7. Verbindlichkeiten von in der Schweiz domizilierten Firmen an in Ungarn domizilierte Transportfirmen, Reedereien oder sonstige Firmen, herrührend aus Binnenschiffahrtstransporten (Binnenschiffahrtstrafahren, Umschlagsspesen und damit zusammenhängende Speditions-kosten usw.), ausgenommen jedoch solche Zahlungen, die an dritt Staaten weiterzuleiten sind, wie z. B. Eiserne-Tor-Gebühren und dergleichen, sind gemäss den Bestimmungen dieses Abkommens zu begleichen.

Zahlungen zugunsten ungarischer Speditionsfirmen für ungarische Eisenbahnfrachttanteile bzw. Zahlungen zu gunsten schweizerischer Speditionsfirmen für schweizerische Eisenbahnfrachttanteile, herrührend aus dem Transit von Waren durch Ungarn bzw. die Schweiz, werden ebenfalls gemäss den Bestimmungen dieses Abkommens beglichen. Die Ungarische Nationalbank und die Schweizerische Verrechnungsstelle behalten sich ferner vor, die Bezahlung drittländischer Eisenbahnfrachttanteile ebenfalls auf diesem Wege von Fall zu Fall zuzulassen.

Artikel 8. Die beiden Regierungen bestellen eine gemischte Kommission, die die Durchführung der Bestimmungen des gegenwärtigen Abkommens überwacht und Massnahmen prüft, die geeignet erscheinen, die gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen zu entwickeln.

Die gemischte Kommission tritt auf Begehren einer der beiden Regierungen zusammen, insbesondere falls die im Sinne dieses Abkommens vorgesehene Struktur des gegenseitigen Warenverkehrs eine wesentliche Aenderung erfahren sollte.

Artikel 9. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn vom 11. Oktober 1941 auch für das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein Anwendung.

Artikel 10. Dieses Abkommen tritt vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiden Regierungen rückwirkend auf den 1. Oktober 1941 in Kraft und bleibt zunächst bis 30. September 1942 in Geltung.

Wird das Abkommen nicht unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist erstmals auf den 30. September 1942 gekündigt, so verlängert sich seine Gültigkeit jeweilen um drei Monate. 248. 22. 10. 41.

Segment - Umschaltung
Stromlinien - Form
Schwedische Präzision

sind die charakteristischen Eigenschaften der HALDA-Schreibmaschine. - Keine Wagenlupferel, keine „Hammerschläge“ beim Schreiben grosser Buchstaben. — 20 Jahre Erfahrung. Vergleichen Sie, bitte.

Generalvertretung:
L.C. Smith & Corona
Schreibmaschinen
A.-G.
Zürich
Stämpfenbachstrasse 69
Telephon 84010



Junger, routinierter **Kaufmann** mit grossem Vertreterstab wünscht
guten Artikel

auf eigene Rechnung kantonsweise evtl. für die ganze Schweiz zu **übernehmen**. Offerten unter Chiffre **Wc9547Z** an Publicitas Zürich oder Tel. 724 69 Zürich. P 2526

Oeffentliches Inventar

Erblasser: **Brun August**, gewesener Köfermeister und Weinhändler, gestorben am 25. September 1941, Sempacherstrasse 15, früher Hirschenstrasse 53, **Lucern**.
Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner bis 24. November 1941, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB. P 2528

Lucern, den 18. Oktober 1941.

Teilungssamt der Stadt Lucern.

Die neue Ausgabe

Sozialgesetzgebung 1940

(225 Seiten, Format A 4)

enthaltend die von Bund und Kantonen erlassenen Gesetze und Verordnungen, insbesondere auch die **Erlasse über Lohn- und Verdienstersatzordnung**, ist zum Preis von Fr. 7.35 beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, erhältlich. Postcheckrechnung III 5600.

Olma
AG. Olma
Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 30. Oktober 1941, um 11¼ Uhr, im Konferenzsaal (Parterre) der Giesserei Olten.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Oktober 1940.
2. Geschäftsbericht.
3. Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Errichtung von Fürsorgestiftungen für die Arbeiter und die Angestellten der AG. Olma.
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht.
5. Abnahme der Jahresrechnung mit Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Jahresrechnung, Revisorenbericht, Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates laut Traktandenliste können von den Aktionären bei der Direktion der AG. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten eingesehen werden.

Eintrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über Aktienbesitz von der Geschäftsleitung in Olten erhältlich. P 2509

Olten, den 17. Oktober 1941.

Der Verwaltungsrat.

Chemin de fer régional du Val-de-Travers

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour mardi 28 octobre 1941, à 15 heures 30, salle du Conseil d'administration à Fleurier.

ORDRE DU JOUR: 1. Procès-verbal de l'assemblée du 27 septembre 1940. 2. Comptes au 31 décembre 1940 et rapports y relatifs. 3. Nominations statutaires. P 2455

Fleurier, le 9 octobre 1941.

Le Conseil d'administration.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Patentverkauf
oder
Lizenzabgabe

Die Inhaberin des Schweizer Patentes Nr. 200 224 vom 15. Dezember 1937 betreffs

- Planetenwechselgetriebe an Freilaufnaben mit Rücktrittbremse -,

wünscht mit Schweizer Fabrikanten in Verbindung zu treten, zwecks Verkaufs seines Patentes oder Lizenzabgabe. Anfragen erbeten an Dipl.-Ing. J. Spilly, Patentanwalt, Limmatquai 92, Zürich. P 2525

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt besten Erfolg.

Warenumsatzsteuer

Kontrollbuch

einfach und übersichtlich für die Abrechnung der steuerpflichtigen Beträge.

Ein allen Anforderungen entsprechendes Schema nach vereinnahmtem und vereinbartem Entgelt.

Vorzüge:
Klare Anordnung und Zusammenfassung; jeder Geschäftsfall vollständig ausgewiesen; Kontrolle ohne Rückgriff auf Belege.

B 325/50 Blatt broschiert Fr. 10.50
/100 Blatt gebunden Fr. 19.50
mit Musterbeispielen und Anleitung
Musterbogen und Anleitung allein . . . Fr. —.40

Grossistenverzeichnis
Für Kunden und Lieferanten:
Bedruckte Karteikarten A 6, weiss und gelb;
bedruckte Losblatteinlagen A 4, weiss und gelb;
Nummernverzeichnis für Lieferanten, in Heftform.

Gummistempel
6 verschiedene Texte.
Bitte Druckvorlagen verlangen.

Preisliste und Beratung bereitwilligst durch
Gebrüder Scholl AG



Zürich an der Poststrasse
Telefon (051) 3 57 10

P 43-16

Fabrikanten!

Bekannte Engrosfirma in Lausanne, gut eingeführt bei Unternehmern, Elektrizitätswerken, Eisenbahngesellschaften, Spenglern, Spitalern und Behörden, sucht **Alleinvertretungen technischer Artikel** für die Westschweiz. Depot oder Lagerübernahme gegen Barzahlung. Adresse zu erfragen unter Chiffre 12464 an Publicitas Bern. P 2510

Neue Etna Film Co. AG., Zürich
Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 31. Oktober 1941, vormittags 8.30 Uhr

im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofplatz 3, Zürich

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Geschäftsbericht und Rechnung 1940. 3. Bericht der Kontrollstelle und Decharge an den Verwaltungsrat. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Varia. P 2524

Zürich, den 20. Oktober 1941.

Der Verwaltungsrat